

# Psalm 5

Cornelius Becker  
1561 - 1604

SWV 101

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1628 Version

Cantus

♫ Herr hör

HERR, hör, was ich will bit-ten dich, merck auf mein Wort gar e-ben,  
ver - schmeh doch mei-ne Re-de nicht, ver - nim mein Gschrey dar-ne-ben,

Altus

♫ Herr hör

HERR, hör, was ich will bit-ten dich, merck auf mein Wort gar e-ben,  
ver - schmeh doch mei-ne Re-de nicht, ver - nim mein Gschrey dar-ne-ben,

Tenor

♫ Herr hör

HERR, hör, was ich will bit-ten dich, merck auf mein Wort gar e-ben,  
ver - schmeh doch mei-ne Re-de nicht, ver - nim mein Gschrey dar-ne-ben,

Bassus

♫ Herr hör

*transposed down a fourth  
eine Quarte nach unten transponiert*

HERR, hör, was ich will bit-ten dich, merck auf mein Wort gar e-ben,  
ver - schmeh doch mei-ne Re-de nicht, ver - nim mein Gschrey dar-ne-ben,

mein Kö - nig und mein HER - re GOtt, früh wolst mein Stimm er - hö - ren,  
mein Kö - nig und mein HER - re GOtt, früh wolst mein Stimm er - hö - ren,  
mein Kö - nig und mein HER - re GOtt, früh wolst mein Stimm er - hö - ren,  
mein Kö - nig und mein HER - re GOtt, früh wolst mein Stimm er - hö - ren,

mich ge-weh-ren, früh ruff ich in der Noth, merck auf, mein lie-ber Her-re.  
mich ge-weh-ren, früh ruff ich in der Noth, merck auf, mein lie-ber Her-re.  
mich ge-weh-ren, früh ruff ich in der Noht, merck auf, mein lie-ber Her-re.  
mich ge-weh-ren, früh ruff ich in der Noth, merck auf, mein lie-ber Her-re.

2. Denn du bist nicht ein solcher GOtt/ dem gottloß Wesen gfallē.  
Für dir nicht bleibt der Bösen Rott/ die Ruhmretigen alle/  
Für deinn Augen bestehen nicht/ du bringst umb all, die liegen/  
und betriegen/ wer falsch, blutigirig ist/ wird seinen Lohn wohl kriegen.

3. Ich aber will ins heilig Hauß Auff deine Gnade treten/  
Dein Dienst im Glauben richten aus, in deiner Furcht anbeten.  
Leit mich in deiner Gerechtigkeit umb meiner Feinde willen/  
sie zu stillen/ dein Weg für mir bereit/ mit Gnaden mich erfülle.

4. Aus jener Mund kein Trost ich hab/ Hertzleid ihr Lehr anrichtet.  
Ihr Rachen ist ein offen Grab/ Heuchlen ihr Zung und tichtet.  
Straff sie in ihrem thun/ O GOtt/ Stoß umb ihr falsch Getichte/  
machs zu nichte/ Dein Wort sie han verspot/ Das wirstu HERR wol richten.

5. Die Gläubigen lass frewen sich/ die Hoffnung zu dir haben/  
laß sie dich rühmen ewiglich/ die du beschirmst mit Gnaden/  
Sey du selbst derer Frewd und Wonn/ die deinen Namen lieben/  
dein Lob üben/ dein Gad sey Schild und Kron/ dass sie kein Lein betrübe.